

DIE LINKE.

Fraktion in der Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin

Schwerin, 23.02.2015

Anfrage gemäß §4 der Hauptsatzung für die Landeshauptstadt Schwerin

Entwicklung von Sanktionen bei Bezieherinnen und Beziehern von Hartz IV

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

wer Hartz IV Leistungen bezieht, bewegt sich bereits am Existenzminimum. Von daher bedeuten Sanktionen, einen schwerwiegenden Eingriff. Vor diesem Hintergrund bitte ich um die Beantwortung nachstehender Fragen, die sich auf den Zuständigkeitsbereich des Jobcenters Schwerin beziehen.

- 1) Wie hat sich die Anzahl der verhängten Sanktionen gegen Bezieherinnen und Bezieher von Hartz IV in den Jahren 2012 – 2014 entwickelt?
- 2) Was waren die häufigsten Gründe für die Verhängung von Sanktionen?
- 3) Gab es Fälle in denen die Leistung um 100% gekürzt wurde, wenn ja wie viele und aus welchem Grund?
- 4) Wie viele Sanktionen wurden in den Jahren 2012-2014 wiederholt verhängt und was waren die Gründe dafür?
- 5) Wie viele Widersprüche gegen verhängte Sanktionen wurden in den Jahren 2012-2014 eingereicht?
- 6) In wie vielen Fällen musste den eingereichten Widersprüchen in den Jahren 2012-2014 stattgegeben werden?
- 7) Wie ordnen sich die Zahlen der verhängten Sanktionen und die Entwicklung der Widersprüche gegen selbige im Vergleich mit den anderen Jobcentern in Westmecklenburg ein?

Mit freundlichen Grüßen

gez. Henning Foerster
Fraktionsvorsitzender DIE LINKE

Fraktionsbüro

Am Packhof 2-6, 19053 Schwerin, Telefon: 0385 / 545-2957, Fax:0385 / 5452958

Sprechzeiten: Dienstag 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr, Donnerstag 13.00 bis 16.00 Uhr

E-Mail: Stadtfraktion-Die-Linke@Schwerin.de

Internet: www.die-linke-Schwerin.de